

Quelle der Gegend von Tyrus entspringt nämlich am tiefsten Punkt der Landschaft und würde, wie ihr Bewunderer ausführt, nutzlos verströmen, wäre sie nicht *cura et manu artifice in superas elatus auras*⁴⁰⁾. Äußerlich erscheine das *miraculum* wie ein hoher Turm und man ahne nichts von seiner Funktion. Erst wenn man über feste Steinstufen, deren Breite sogar ein Hinaufreiten erlaube, sich auf seine Spitze begeben habe, erblicke man ein Sammelbecken, von dem aus über Aquädukte das ganze Umland bewässert werde.

In Kenntnis des bisher Gesagten darf Wilhelms Beschreibung von Tyrus, der Stadt, die ihm nach seiner Rückkehr aus Europa zur neuen Heimat geworden und zur geistlichen Obhut anvertraut worden war, besondere Aufmerksamkeit beanspruchen. Tatsächlich zieht der Erzbischof hier alle Register seiner Kunst. Gründer der Stadt ist Tyras, ein Enkel Noahs⁴¹⁾, die Stadt ist *antiquissima*⁴²⁾. Über lange Abschnitte hinweg wird alles aus der tyrischen Geschichte erzählt, was das Alter der Stadt beweist, ihre herausragende Stellung unterstreicht, ihren weltweiten Ruhm begründet; Ulpian, Lucan, Vergil, Josephus Flavius und die Bibel bieten dafür das panegyrische Material⁴³⁾. Ein eigenes Kapitel⁴⁴⁾ erläutert die geographisch-politische Stellung der Stadt innerhalb des Landes Syrien. Sehr ausführlich wird die Behauptung im Eingangssatz des 3. Kapitels erläutert: *Erat autem praedicta civitas non solum munitissima ... sed etiam fertilitate praecipua, et amoenitate quasi singularis ...*⁴⁵⁾. Geschickt verknüpft Wilhelm bei der weiteren Lagebeschreibung die rhetorischen Lobfloskeln mit den tatsächlichen Naturgegebenheiten: *... nam licet in ipso mari sita sit, et in modum insulae tota fluctibus ambiatur, habet tamen pro foribus latifundium per omnia commendabile, et planitiem sibi continuam divitis glebae et opimi (sic!) soli, multas civibus ministrans commoditates: quae licet modica videatur, respectu aliarum regionum, exiguitatem suam multa redimit ubertate; et infinita jugera multiplici fecunditate compensat*⁴⁶⁾.

Nach Zurückweisung des Vorwurfs der allzu geringen räumlichen Ausdehnung werden die dort entspringenden zahlreichen Quellen erwähnt, die klares und sauberes Wasser ausströmen. Es kommt die Rede

⁴⁰⁾ Ebd. Angaben über die Pumpmechanik macht Wilhelm jedoch nicht.

⁴¹⁾ XIII, 1, S. 556: ... *Tyras septimus filiorum Japhet, filii Noe* ...

⁴²⁾ XIII, 1, S. 556.

⁴³⁾ S. besonders XIII, 1 und XIII, 4.

⁴⁴⁾ XIII, 2.

⁴⁵⁾ XIII, 3, S. 558.

⁴⁶⁾ XIII, 3, S. 558f.